

Gitti und Ferdl mit den strammen Wadln: Barhocker-Ideen entstehen in Lembach

VON PETER FREISING

LEMBACH. Bevor Sie das nächste Mal in einem Lokal über jemanden lüsters, weil er bzw. sie so stramme Wadln hat, sollten Sie lieber noch einmal genauer hinschauen. Vielleicht sitzt die Person ja auf einem der kreativen Barhocker aus Lembach.

Die Kreationen von Alois Knapp erobern schon langsam die ganze Welt. Er stellt seit 1997 die Barhocker der etwas anderen Art her. Das Besondere daran: Sie sehen aus wie Beize! Da kann es beim schnellen Hinsehen schon mal vorkommen, dass man den bulligen Typen an der Bar plötzlich mit Minirock und Netzstrumpfhose sieht. Die Idee für diese



Modell „Sexy-Gitti“



Alois Knapp ruht sich gern auf seinen Kreationen aus.

Peter Freising

besondere Form der Barhocker entstand im Kopf des Lembachers, als er für ein neues Beisitz eine Neuheit suchte. So entstanden die ersten Hocker, die noch völlig ohne Bekleidung die nackten Beine einer Dame zeig-

ten. Mittlerweile gibt es die Sitzgelegenheiten in 18 verschiedenen Ausführungen mit so lustigen Namen wie „Sexy-Tina“, „Gitti“ und natürlich „Ferdl“. Produziert wird aber nicht mehr in Lembach – das



Modell „Roowitha“

wäre zu aufwändig. In Deutschland und Italien hat Alois Knapp Partner gefunden, die die Barhocker für ihn in Handarbeit schneidern. Und die Hocker sind mittlerweile mit urigen Lederhosen, Goldhosen oder feinem Rock ausgestattet.

Seine Ideen hat Alois Knapp mittlerweile rechtlich schützen lassen. Sogar in Amerika hat er sie schon patentieren lassen und will dort schon in Kürze Pull fassen. Dort ist eine Produktion geplant und im April stellt er seine Hocker auf einer Messe in Chicago aus. Aber auch Dubai ist schon auf dem Geschmack gekommen – ein Auftrag flatterte letzte Woche herein.

Wer auch so sitzen will, wie die Scheichs in Arabien, der kann sich unter www.barhocker.at informieren.



Alle Jahre wieder Mit stolzen 700 Euro stellte sich die Freiwillige Feuerwehr Rarnsried, Gemeinde Neustift, mit Kommandant Eduard Lorenz, bei den Bewohnern und Betreuern von Falkenstein Wohnen in Hofkirchen ein. Das gespendete Geld stammt aus der jährlichen Friedensaktion – die Feuerwehrjugend trägt das Friedenslicht zu den Häusern der Gemeinde –, mit der bereits zum fünften Mal Projekte unterstützt wurden, die aus dem laufenden Budget nicht realisierbar wären.



Gesund „Gesund leben“ hieß das Motto einer Projektwoche der VS Aulbach. Abschluss war ein Stationsbetrieb, an dem Äpfel und Karotten von den Ortbäuerinnen zu Saft verarbeitet, an einer Bechtrale die Sinne für Obst und Gemüse geschult und Butterbrote mit Kresse und Topfenküse vom Schürmichbauer Außerger verkostet wurde. Wissenswertes über Honig erfuhren die Schüler von den Imkern Franz Landorfer und Rudolf Wimmer. Da zur Gesundheit auch Bewegung gehört, lernten die Kinder Übungen zur Dehnung und Kräftigung.